

Vereinsgeschichte – Schachclub Höchststadt von 1962 e.V.

Der SC Höchststadt wurde am **7. Juni 1962** von elf Gründungsmitgliedern aus der Taufe gehoben: Hermann Bauer, Franz Gehr, Fritz Hartmann, Josef Kröner, Hans Leyh, Hermann Reuß, Erwin Rittmaier, Anton Schell, Wilhelm Scholian, Leonhard Steger und Walter Tuphorn. Im Jahr 1981 wurde der Verein unter der Vorstandschaft von Michael Weltz beim Amtsgericht Erlangen in das Vereinsregister eingetragen und ist seitdem gemeinnützig tätig. Anfang der 50er Jahre bestand mit dem Schachclub „Weißer Springer“ übrigens bereits ein Verein in Höchststadt, der sich allerdings wieder aufgelöst hatte.

Im **Jubiläumsjahr 2012** ist der SC Höchststadt mit 80 Mitgliedern der drittgrößte Schachverein im **Schachbezirk Oberfranken**, nach dem SC Bamberg (96) und dem TSV Bindlach-Aktionär (86). Aus historischen Gründen spielt der Schachclub im Schachbezirk Oberfranken: Erst bei der Gebietsreform 1972 wurde die Stadt Höchststadt mit Teilen des Landkreises (ursprünglich Oberfranken) dem neuen Landkreis Erlangen-Höchststadt im Regierungsbezirk Mittelfranken zugeschlagen. Ein Wechsel in den Schachbezirk Mittelfranken wurde vielfach diskutiert, aber nie durchgeführt. 1986 beispielsweise scheiterte eine Abstimmung auf der Jahreshauptversammlung mit sechs Stimmen für Mittelfranken und zehn Stimmen für Oberfranken bei vier Enthaltungen.

Mit derzeit zwei Achtermannschaften und drei Vierermannschaften (Jugend U20, U16, U12) nimmt der SC Höchststadt an den Meisterschaften in Oberfranken und im **Schachkreis Bamberg** teil. Die **erste Mannschaft** kämpfte lange Jahre in der Bezirksliga 2 West oder der Kreisklasse und war nur von 1980 bis 1987 in der Bezirksoberliga zu finden. Seit 2004 hat sich der SC Höchststadt 1 jedoch in der Bezirksoberliga etabliert. Der Oberfränkische Meistertitel 2005, zwei Saisons in der Regionalliga Nord-West und der Gewinn des Oberfränkischen Mannschaftspokals 2009 und 2010 bezeugen die jüngsten Erfolge.

Jedes Jahr finden zahlreiche **vereinsinterne Turniere** statt: Die Stadtmeisterschaften der Erwachsenen (seit 1963), der Jugend (seit 1974), der Schüler (seit 1975) und der Senioren (seit 1989) sowie der Vereinspokal (seit 1965) sind wohl zuerst zu nennen. Ein mehrwöchiges Sommerturnier sowie große Blitzturniere zu Fasching, Ostern, Pfingsten, Kirchweih, Nikolaus, Weihnachten (seit 1975, hier geht es um Nüsse in Gold, Silber und Bronze) und Silvester sorgen regelmäßig für Spannung. Seit 1989 findet jeden November die „Nacht der Schachgeneräle“ statt, Schachfreund Werner Porkristl stiftet bei diesem Schnellschachturnier die Sachpreise. Zum Vereinsabend gehen jeden Freitag über zehn Mitglieder an die Bretter, das Jugendtraining ab Freitag Nachmittag ist ebenfalls stets gut besucht.

Das große Aushängeschild des Vereins ist seit rund 40 Jahren die eigene **Jugend**. Jedes zweite Mitglied ist unter 20 Jahre alt, Titel und Pokale werden fast durchweg von den Schülern gewonnen. 1974 wurde die Schülergruppe gegründet, seitdem gibt es das wöchentliche Jugendtraining, zumeist in mehreren Altersklassen. Die Jugendspieler eroberten bisher über 40 Oberfränkische Einzeltitel in Schnellschach, Blitzschach und Normalschach. Bei Jugendmannschaftsmeisterschaften konnte der SC Höchststadt auf Bayerischer Ebene bisher drei Vizetitel und drei Drittplatzierungen einfahren. Auf Oberfränkischer Ebene summieren sich die Erfolge bereits auf 16 Titel. 2008 wurde der Schachclub mit dem Oberfränkischen Jugendpreis für kontinuierliche Jugendarbeit ausgezeichnet.

Die **erfolgreichsten Spieler** haben allesamt jung im Verein begonnen, an dieser Stelle sollen die fünf Bayerischen Einzelmeister genannt sein. Ende der 1970er Jahre begann die erste Hochphase des SC Höchststadt, getrieben durch viele starke Jugendspieler. So wurde Bernd Hümmer 1979 Bayerischer Meister der B-Jugend und 1981 Vizemeister der A-Jugend. Elvira Weltz siegte 1981 bei den Mädchen und 1982 im Blitz der Damen. Sie nahm an vier Deutschen Meisterschaften teil und wurde sogar Deutsche Vizemeisterin. 1985 folgte der langjährige Jugendleiter Richard Schmitt als Bayerischer Blitzmeister der U15. Sebastian Dietze errang 1991 den Blitztitel in der U13, 1993 im Schnellschach der U15 und ist 14-facher Oberfränkischer Meister. Georg Müller wurde 2005 Bayerischer U10-Schnellschachmeister und gewann damit als fünfter Spieler einen Bayerischen Einzelmeistertitel für den SC Höchststadt.

Direkt mit dem SC Höchststadt verbunden ist auch das Thema **Schulschach** in Höchststadt. Das Gymnasium Höchststadt spielte zunächst in Oberfranken, seit über 25 Jahren nun aber in Mittelfranken mit. Dank der Vereinsspieler wurden insbesondere in den 90er Jahren mehrere Bayerische Schulschach-Mannschaftsmeistertitel (1991, 1999) und rund 20 Titel auf Mittelfranken-Ebene an die

Aisch geholt. Seit vielen Jahren engagiert sich der Verein an vielen Schulen in der Umgebung, sei es in speziellen Schachkursen, einem Schachprojekt oder dem Tag des Schachs an der Realschule (hier spielten 1.000 Schüler Schach).

Herausragende Veranstaltungen in der Vereinsgeschichte waren beispielsweise die Simultanspiele in den Jahren 1962, 1964 und 1972 mit dem Internationalen Meister Hans-Günther Kestler, der in insgesamt 62 Partien nur vier Unentschieden hinnehmen musste. Zum 15-jährigen Bestehen spielte der Internationale Meister Paul Radic an den sogenannten Höchststadter Schachtagen simultan. Zum 20-jährigen Bestehen fand 1982 ein Jubiläumsblitzturnier mit 61 Teilnehmern statt. Es gewann Peter Meister aus Hof vor Bernd Feustel aus Bamberg und Berthold Bartsch aus Forchheim. 1987 war Höchststadt Gastgeber des Oberfränkischen Schachkongresses und der Oberfränkischen Einzelmeisterschaften (erstmalig mit PC-Auswertung) mit rund 200 Teilnehmern. Immer wieder fanden auch Freundschaftskämpfe statt, so gegen die VAG Nürnberg, den TSV Hirschaid, die SG Eckental und den FSV Großenseebach. Am häufigsten fanden die Duelle jedoch gegen die Schachfreunde des SK Herzogenaurach in den 1960er bis 1980er Jahren statt, meist an rund 15 Brettern und mit wechselnden Siegern. Beim Höchststadter Altstadtfest sind die Schachspieler von Anfang an dabei: Seit 1985 bieten sie am Wochenende Ende August die Gelegenheit zu Blitzschach, Simultan, Gartenschach und ein Kennenlernen des Vereins. Hierdurch kamen viele neue Mitglieder zum Verein, ebenso dank des Höchststadter Ferienprogramms: Bereits seit Anfang der 1980er Jahre führen die Jugendtrainer in einer Sommerferienwoche Nachwuchstalente in das königliche Spiel ein. Seit 1992 veranstaltet der SC Höchststadt jährlich am 3. Oktober zusammen mit dem SC Bamberg und dem TV Hallstadt das Bamberger Jugend-Open mit oftmals 150 Teilnehmern.

Auch **über die 64 Felder hinaus** werden Freundschaften der Schachspieler gepflegt und das Vereinsleben fortgeführt. Anfangs gab es hierfür sogar einen Vergnügungsausschuss. In den 1960er bis 1980er Jahren wurden zahlreiche Herbstfahrten („Weinfahrten“) organisiert. Diese Ausflüge (zu Fuß, Bus, Pkw oder Fahrrad) führten in verschiedene fränkische Regionen, zum Beispiel mehrmals zum Annafest nach Forchheim. In den 1980er und 1990er Jahren war der Schachclub Mitorganisator des Höchststadter „Ball des Sports“, an dem bis zu 800 Tanzwütige teilnahmen. Von 2002 bis 2004 wurde Fußball gespielt, freilich verknüpft mit Blitzpartien für reine Denksportler. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die zahlreichen Siegesfeiern mit Freibier oder Bratwürsten.

Die **Spielstätten** wechselten im Laufe der Jahre: Dem Gasthaus Kapuzinerbräu folgte der Weberskeller, doch bereits seit 1973 ist das Gasthaus Kohler („Zur Eisenbahn“) die Heimat der Schachspieler. Wirtin Adele Kohler hat die Entwicklung des Vereins über vier Jahrzehnte mitbegleitet und die freundschaftliche Atmosphäre gestärkt. Vor einigen Jahren wurden Mannschaftskämpfe auch im Kommunbrauhaus ausgetragen und seit rund drei Jahren ist das Haus der Vereine eine zweite Heimat geworden – das Jugendtraining und die Heimspiele finden nun meist hier statt.

Seit 1995 informiert der SC Höchststadt seine Mitglieder und Schachfreunde aus anderen Vereinen auch im **Internet** unter www.sc-hoechststadt.de und mit seiner eigenen **Schachzeitung** über Turniere, Themen und Termine. Beide Angebote stoßen auf große und positive Resonanz. Auch die Berichte zu Saisonspielen und Turnierfolgen im Fränkischen Tag und den Nordbayerischen Nachrichten machen Interessenten aufmerksam und sind Werbung für den Schachsport.

Am meisten wurde der SC Höchststadt in den vergangenen 50 Jahren wohl von drei Mitgliedern geprägt. **Hermann Bauer** war nicht nur einer der Vereinsgründer und anschließend 16 Jahre lang erster Vorsitzender. Er gilt auch als Initiator des Jugendschachs im Verein, ist das einzige Ehrenmitglied, mehrfacher Stadtmeister und Senioren-Stadtmeister und auch heute noch mit über 80 Jahren im Vereinsgeschehen aktiv. **Reiner Schulz** ist seit 1986 erster Vorsitzender und steht dem Verein damit bereits seit 26 Jahren und in seiner erfolgreichsten Zeit vor. Der Mitinitiator des Bamberger Jugend-Opens engagiert sich darüber hinaus seit rund 15 Jahren als Jugend- und Spielleiter im Schachbezirk Oberfranken. **Gerhard Leicht** ist zweifelsohne das fleißigste Mitglied und das seit über 35 Jahren. Er ist seit 1988 zweiter Vorsitzender, seit über zehn Jahren Mannschaftsführer des SC Höchststadt 1 und langjähriger Jugendleiter. Er wurde in Oberfranken im Jahr 1982 der erste Fachübungsleiter für Schach.

Beim SC Höchststadt wird seit Jahrzehnten kontinuierlich erfolgreich Schach gespielt, der Verein kann optimistisch in die **Schach-Zukunft** blicken. Nicht nur im Jubiläumsjahr 2012 soll mit Schach-Glanzpunkten begeistert werden. Eine weiter steigende Mitgliederzahl wird angestrebt, zudem befindet sich eine Mädchen-Gruppe im Aufbau. Dank der vielen Jugendlichen und engagierten Mitglieder wird der SC Höchststadt auch in den nächsten Jahren die richtigen Züge finden.